

20. Februar 2015

Meine Notizen, Protokoll **Einvernahme** zu Vorladung vom 20.02.2015

Wegen

UNGEHORSAM GEGEN AMTLICHE VERFÜGUNG bezüglich

Nicht-Bezahlung Betrug Rechtzeitigkeit Fr. 600.- von Staatsanwalt Willy Zürcher bez.
meiner Einsprache gegen Strafbefehl

durch

a/o Staatsanwalt Marus Meier

Ich melde mich in Begleitung meines Zeugen und Beraters N. G.

Maurus Meier kommt und wundert sich über meine Begleitung. Dann bitten wir ihn beide, er möge sich ausweisen. Dies hat er mit Verweis, das habe er nicht notwendig, strikte verweigert. Dann will er zur Einvernahme in sein Büro und heisst N. unten warten. Wir bestehen darauf, dass er dabei ist und fordern den Gesetzestext, welcher diese seine Behauptung stützen soll. Meier beruft sich darauf, dies nicht notwendig zu haben und stellt das Ultimatum, entweder alleiniges Erscheinen oder die Einvernahme findet nicht statt. Dann gebe es evtl. eine neue Vorladung oder es würde aufgrund der Akten entschieden. - Es bleibt mir nichts anderes übrig, als mich erpressen zu lassen. ...

Ehe wir beginnen, bitte ich Meier um die Unterzeichnung der Eidesstattlichen Erklärung [Dok. 1176.9](#). Dies verweigert er strikte. Dann gebe ich ihm die Liste der Grund- und Menschenrechte - [Dok. 1488](#) zur Strohmänn-Sache zu den Akten. Die Einvernahme erscheint mir so fair wie noch nie. Alles durfte ich korrigieren, wenn es meiner Meinung nach nicht stimmte.

Meier gibt mir bereitwillig

1. Heutiges Einvernahmeprotokoll - Dok. 1524
2. Vorführungsauftrag Betreibungsamt an Polizei - [Dok. 1485.9](#)
3. Tatbestandsrapport von Polizist Wm Arnold Lang vom 17.12.2014 - Dok. [1498.9](#)

... Aus Meiers Freundlichkeit ist dann nichts geworden. Alle Beweise missachtend hat er den Strafbefehl auf rund Fr. 11'000 - versiebenfacht ... und ist bald darauf spurlos verschwunden.